

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	KW-1
3.	Modulbezeichnung	General Studies: Einführung in Geistes- und Kulturwissenschaftliche Grundlagen
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck
5.	Lehrende	N.N. (Philosophie), Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, PD Rita Stein-Redent, Dr. Marion Hiller, Prof. Dr. Gabriele Dürbeck
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über unterschiedliche Denkansätze und Methoden • ein breites und integriertes Wissen über einige Grundpositionen der Fachliteratur • vertiefte Einblicke in die wissenschaftliche Terminologie • ein breites und integriertes Wissen über die Grundlagen der Kultur- und Geisteswissenschaften • ein breites und integriertes Wissen über die Inkorporation fachwissenschaftlicher Aspekte und Handlungsebenen in eine übergreifende kulturwissenschaftliche Betrachtungsweise (Alltag, Mentalität, Gesellschaft) • vertiefte Einblicke in den Deutungs- und (Re-) Konstruktionscharakter von wissenschaftlicher und belletristischer Literatur • ein kritisches Verständnis für die grundsätzliche Offenheit von Interpretationen vor dem Hintergrund historischer Veränderung <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Argumente recherchieren, analysieren und bis zu den wissenschaftlichen Quellen zurückverfolgen • Probleme und Argumente weiterentwickeln und ihre Konsequenzen erarbeiten • die Fähigkeit, Argumente und Schlussfolgerungen nachzuvollziehen • Positionen interpretieren und kritisch beurteilen • multiperspektivische Quellen und kontroverse Darstellungen vergleichen, auswerten und einordnen • kleinere wissenschaftliche Texte anfertigen • gesellschaftliches Handeln analysieren und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Grundinformationen

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		ableiten und mit weiteren gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpfen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung einiger terminologischer und methodischer Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften • Kenntnisse und Darstellung unterschiedlicher Denk- und Argumentationsformen • Einordnung von Positionen in einen historischen Kontext • Vermittlung von Kenntnissen über den deutenden Charakter wissenschaftlicher Darstellungen • Diskussion unterschiedlicher Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung • Einordnung wissenschaftlicher Deutungen in ihren Entstehungskontext • Kritische Betrachtung wissenschaftlicher Darstellungen und Quellen • Anfertigung eigener Interpretationen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Adorno, T. W. (1963): Philosophische Terminologie. Frankfurt/M.</p> <p>Assmann, A. (2006): Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin.</p> <p>Därmann, I./Jamme, C. (2007): Kulturwissenschaften. Konzepte, Theorien, Autoren, München.</p> <p>Fausser, Markus (2008): Einführung in die Kulturwissenschaft. 4. Aufl., Darmstadt.</p> <p>Ferber, R. (1995): Philosophische Grundbegriffe. 3. Aufl., München.</p> <p>Tschopp, Silvia Serena/Weber, W. E. J. (2007): Grundfragen der Kulturgeschichte. Darmstadt.</p>
9.	Teilmodule	<p>KW-1.1 Einführung in die Kulturwissenschaft (SE)</p> <p>KW-1.2 Methoden und Konzepte in der Diskussion (SE/VL))</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Seminararbeit <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studiert werden zwei Teilmodule unter Beachtung der Studienverlaufspläne	

Hinweis zur Umrechnung von Credit Points in Arbeitsstunden:

Die Umrechnung erfolgt für den gesamten Bachelorstudiengang Combined Studies im Verhältnis 1 : 30; eine Überarbeitung des Umrechnungsverhältnisses kann frühestens zur Reakkreditierung (2013) erfolgen und wird voraussichtlich im Rahmen des Niedersächsischen Verbundes zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung landesweit abgestimmt.

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	KW-2
3.	Modulbezeichnung	Grundlagen Temporalität und Zeitverständnis
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Eugen Kotte
5.	Lehrende	Prof. Dr. Markus Fauser, Dr. Marion Hiller, Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Christine Vogel, Prof. Dr. Claudia Garnier
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• ein breites und integriertes Wissen von Einteilungsmöglichkeiten geschichtlicher Abläufe in überschaubare Zeiträume• ein breites und integriertes Wissen über die Diskussionen um Epochengrenzen und deren Problematik• vertiefte Erkenntnisse über die Implikationen jeglicher Periodisierung für das grundlegende Verständnis von Geschichte• ein breites und integriertes Wissen und Verstehen über das Selbstverständnis der Gegenwart in Abgrenzung zu früheren Epochen• Anwendungsmöglichkeiten diachronen Fremdverstehens• ein breites und integriertes Wissen von unterschiedlichen Zeitkonzeptionen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Periodisierungen als Strukturierungshilfe erkennen• die Bedeutung eines wissenschaftlich reflektierten Geschichtsbildes für das Verhältnis zur eigenen Gegenwart einschätzen• die identitätsstiftenden und legitimatorischen Aspekte von Geschichte erkennen• historische Phänomene einordnen und bewerten• aktuelle Phänomene in Bezug auf ihre historische Dimension einordnen• Fachdiskussionen nachvollziehen und zu einer eigenen Bewertung gelangen• unterschiedliche Voraussetzungen von Zeitverständnissen erkennen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Information zur chronologischen Organisation von Geschichte• Vermittlung von Kenntnissen über verschiedene Periodisierungsmodelle und Zeitmodelle

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion unterschiedlicher Epocheneinteilungen, ihrer Nützlichkeit und ihrer Probleme • Einordnung wissenschaftlicher Deutungen in ihren Entstehungskontext • Kritische Betrachtung wissenschaftlicher Darstellungen und Quellen • Anfertigung eigener Interpretationen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Althoff, Gerd (Hrsg./1992): Die Deutschen und ihr Mittelalter. Themen und Funktionen moderner Geschichtsbilder vom Mittelalter. Darmstadt. (= Ausblicke. Essays und Analysen zur Geschichte und Politik).</p> <p>Eisenstadt, Samuel L. (1998): Die Antinomien der Moderne. Die jakobinischen Grundzüge der Moderne und des Fundamentalismus. Heterodoxien, Utopismus und Jakobinismus in der Konstitution fundamentalistischer Bewegungen. Frankfurt a. M.</p> <p>Gloy, Karen (2006): Zeit. Eine Morphologie, Freiburg/München.</p> <p>Gloy, Karen (2008): Philosophiegeschichte der Zeit, München.</p> <p>Horkheimer, Max/Adorno, Theodor (2003): Dialektik der Aufklärung. Frankfurt a. M.</p> <p>Inglehart, Ronald (1998): Modernisierung und Postmodernisierung. Kultureller, wirtschaftlicher und politischer Wandel in 43 Gesellschaften. Frankfurt a. M.</p> <p>Koselleck, Reinhard (Hrsg./2004): Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten. Frankfurt a. M., S. 300-348.</p> <p>Maurer, Michael (2005): Epochen. Stuttgart. (= Aufriß der historischen Wissenschaften 1).</p> <p>Opgenoorth, E./Schulz, G. (2001): Einführung in das Studium der neueren Geschichte. 6. Aufl. Paderborn u.a.</p>
9.	Teilmodule	<p>KW-2.1 Epochenspezifik (Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte) (VL)</p> <p>KW-2.2 Epochenschwellen (soziale, ökonomische und politische Transformationen und Brüche)</p> <p>KW-2.3 Geschichte politischer Systeme</p> <p>KW-2.4 Geschichte der Philosophie</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen/-empfehlungen	erfolgreiche Teilnahme am KW-1
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Seminararbeit <i>oder</i> Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studiert werden zwei Teilmodule unter Beachtung der Studienverlaufspläne.	

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	KW-3
3.	Modulbezeichnung	Grundlagen Kultur und Anthropologie
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Raimund Lachner
5.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Elmar Kos, N.N. (Philosophie), N.N. (Kulturelle Sozialwissenschaften), Prof. Dr. Silvia Pelligrini
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen über unterschiedliche Auffassungen über den Begriff „Kultur“ und kulturelle Zusammenhänge • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen von Aspekten und Diskussionen zur Interkulturalität, zur Ethnologie und zum Begriff der ‚Fremdheit‘ • ein kritisches Verständnis über die Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Kultur <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Zusammenhänge hinsichtlich Menschenbild und Kulturbegriff erarbeiten und hinsichtlich des Fachgebietes weiterentwickeln • in kulturellen und anthropologischen Kontexten Problemlösungen und Argumente erarbeiten und diese anwenden • mit Toleranz für Unterschiede Verantwortung in einem Team oder weiteren beruflichen Kontexten übernehmen • im interkulturellen Kontext Informationen interpretieren, diese beurteilen und argumentativ verteidigen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Terminologische und methodische Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften • Kenntnisse und Darstellung unterschiedlicher Denk- und Argumentationsformen • Einordnung von Positionen in einen historischen Kontext
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bachmann-Medick, Doris (2007): Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften (= rowohlt enzyklopädie 55675). 2. Aufl. Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Böhme, Hartmut/Matussek, Peter/Müller, Lothar (Hrsg./2000): Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek bei Hamburg.</p> <p>Handbuch Anthropologie (2009). Der Mensch zwischen Natur,</p>

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<p>Kultur und Technik, hrsg. v. Bohlken, E./Thies, C., Metzler. Hansen, K. P. (2003): Kultur und Kulturwissenschaften. Eine Einführung. 3. Aufl. Tübingen/Basel.</p> <p>Keil, Geert (2007): Willensfreiheit, Berlin.</p> <p>Langemeyer, Georg: Die theologische Anthropologie, in: Beinert, W. (Hrsg./1995): Glaubenszugänge. Lehrbuch der katholischen Dogmatik, Bd. 3, Paderborn-München-Wien-Zürich. S. 497-622.</p> <p>Reinmuth, Eckart (2006): Anthropologie im Neuen Testament, Tübingen.</p> <p>Schockenhoff, Eberhard (2007): Theologie der Freiheit, Freiburg i. Br.</p> <p>Sandkühler, H. J./Triki, F. (Hrsg./2002): Die Aufgabe der Philosophie in der transkulturellen Welt/La tâche de la philosophie dans le monde transculturel. Frankfurt a. M.</p> <p>Hartung, G. (2008): Philosophische Anthropologie, Stuttgart.</p>				
9.	Teilmodule	<p>KW-3.1 Begriff und Geschichte der Anthropologie</p> <p>KW-3.2 Verortungen der Menschen: Verstehen und Verständigung</p> <p>KW-3.3 Schöpfungstheologie unter besonderer Berücksichtigung der theologischen Anthropologie (WiSe)</p> <p>KW-3.4 Freiheit und Schuld. Grundbegriffe Theologischer Ethik</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen/-empfehlungen	Keine				
11.	Angebotsturnus	Jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Seminararbeit <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Klausur				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 244</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studiert werden zwei Teilmodule unter Beachtung der Studienverlaufspläne.				

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	KW-4
3.	Modulbezeichnung	Wissenszugänge: Wissen als Text
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Markus Fauser, Prof. Dr. Peter Nitschke, N.N. (Philosophie), Prof. Dr. Norbert Lennartz, Dr. Marion Hiller, Prof. Dr. Gabriele Dürbeck
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen zu den Fragestellungen und Analysebedingungen moderner Wissenschaftstheorien • ein breites und integriertes Wissen über die literarische Verfasstheit des Wissens • ein kritisches Verständnis über textbedingte Strukturen des Denkens und Wissens <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht unterschiedliche Theorien des Wissens anwenden, kombinieren und interpretieren • Idealtypen erarbeiten und weiterentwickeln • Tautologien identifizieren • Theoreme formulieren und argumentativ verteidigen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutik • Empirismus • Kritischer Rationalismus • Rational Choice • Dialektik • Konstruktivismus • Ontologie • Skeptizismus • Diskurstheorie, Phänomenologie, Dekonstruktion
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bassler, Moritz (Hrsg./2001): New Historicism. Literaturgeschichte als Poetik der Kultur.</p> <p>Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt.</p> <p>Foerster, Heinz von u.a.(2006): Einführung in den Konstruktivismus. 9. Aufl. München/Zürich.</p> <p>Gadamer, Hans-Georg (1986): Hermeneutik II. Tübingen.</p> <p>Mittelstraß, Jürgen (Hrsg./2004): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, 4 Bde. Stuttgart/Weimar.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<p>Popper, Karl R. (1966): Logik der Forschung. 2., erw. Aufl. Tübingen.</p> <p>Schurz, Gerhard (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt.</p> <p>Weber, Max (1988): Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. 7. Aufl. Tübingen.</p>
9.	Teilmodule	<p>KW-4.1 Wissen als Text</p> <p>KW-4.2 Wissenschaftstheorien</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen/-empfehlungen	keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Seminararbeit oder Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244 Credit Points: 10 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studiert werden zwei Teilmodule unter Beachtung der Studienverlaufspläne.

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	KW-5
3.	Modulbezeichnung	Repräsentationen des Wissens
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck
5.	Lehrende	Prof. Dr. Markus Fauser, Prof. Dr. Norbert Lennartz, Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, N.N. (Philosophie), N.N. (Kulturelle Sozialwissenschaften), Dr. Marion Hiller, Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Christine Vogel
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Verstehen elementarer Zusammenhänge von Wissen und den jeweiligen Rahmen seiner Interpretation, Wissen als interpretierte Information • ein integriertes Verstehen der Problematik von Ordnungen des Wissens an ausgewählten Beispielen • ein kritisches Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden, die Wissensordnungen beschreiben und bilden • die Fähigkeit, sich mit Wissensrepräsentationen auseinanderzusetzen, z. B. Bildwahrnehmung und Bilder als mentale Repräsentation • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung zur Literatur- und Kulturwissenschaft als einem Beispiel für Repräsentationstheorien <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoriebildungen auf praktische Beispiele anwenden • Begriffsbildungen, Typologisierungen im Umgang mit Wissensordnungen erarbeiten und weiterentwickeln • Eingrenzungen, Bestimmungen und Klassifikationen der Erfahrungsraster von Wissensordnungen erarbeiten und interpretieren • zentrale Positionen und Problemlösungen des Zusammenhangs von Wahrnehmung und ihren Ordnungsformen argumentativ darlegen • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der Literatur- und Kulturwissenschaft austauschen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Untersuchung literaturtheoretischer Ansätze • Diskussion von kulturwissenschaftlichen Theorien • Einordnung von Wissenskulturen in medialen Kontexten • Cultural Studies als wissenschaftliche Repräsentation kultu-

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<p>rellen Wissens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Probleme der gesellschaftlichen Konstruktion von Wirklichkeit in ihrer Wechselwirkung mit sprachlich-literarischen Prinzipien 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Berger, Peter L./Luckmann, Thomas (2007): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 21. Aufl. Frankfurt a. Main.</p> <p>Breidbach, Olaf (2008): Neue Wissensordnungen. Wie aus Informationen und Nachrichten kulturelles Wissen entsteht. Frankfurt a. Main.</p> <p>Breuer, Ingeborg/Mersch, Dieter (Hrsg./1996): Welten im Kopf. Profile der Gegenwartsphilosophie. Hamburg.</p> <p>Dülmen, Richard van (Hrsg./2004): Macht des Wissens. Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft. Köln.</p> <p>Geisenhanslüke, Achim (2008): Einführung in die Literaturtheorie. 4. Aufl. Darmstadt.</p> <p>Hörisch, Jochen (2007): Das Wissen der Literatur. Frankfurt a. M.</p> <p>Nünning, Ansgar (Hrsg./2008): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 4. Aufl. Stuttgart/Weimar.</p> <p>Schütz, Alfred/Luckmann, Thomas (2003): Strukturen der Lebenswelt. Konstanz.</p> <p>Schulz, Martin (2009): Ordnungen der Bilder. Eine Einführung in die Bildwissenschaft. 2. Aufl. München.</p>				
9.	Teilmodule	<p>KW-5.1 Wissenschaft und Kultur (SE)</p> <p>KW-5.2 Literaturtheorie (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	Keine				
11.	Angebotsturnus	Jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Seminararbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 244</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studiert werden zwei Teilmodule unter Beachtung der Studienverlaufspläne.				

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	KW-6
3.	Modulbezeichnung	Internationalisierung, Lebensstile und Gender
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke, Prof. Dr. Corinna Onnen, Dr. Stephan Sandkötter, Prof. Dr. Johanna Bödege-Wolf, PD Dr. Rita Stein-Redent, N.N. (Kulturelle Sozialwissenschaften), Prof. Dr. Eugen Kotte, Prof. Dr. Christine Vogel
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über den politischen und sozialen Aufbau von modernen Gesellschaften sowie über deren Veränderungen im Rahmen der Globalisierung und Internationalisierung • breites und integriertes Verständnis über soziale Ungleichheit sowie über Diversity-Theorien • kritisches Verständnis von Strukturtheorien, -prinzipien und Analysemethoden • die Fähigkeit das erworbene Wissen zur Sozialstrukturanalyse und politischer Analyse zu vertiefen • die Fähigkeit, die Unterschiedlichkeit von Sozialisationshintergründen und Geschlechtern in ihren Auswirkungen zu verstehen und zu analysieren • ein Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur entspricht • einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Forschungsstand zur sozialen Ungleichheit, Gender- und Race-themen
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das deutsche politische System in seinen Grundlagen diskutieren sowie die Transformation in internationale Kontexte verstehen • die sozialen Strukturen verstehen und analysieren • Problemlagen, die mit der Sozialstruktur zusammenhängen, in Bezug auf berufliche Tätigkeiten z.B. in NGO erkennen, Problemlösungen erarbeiten und an aktuelle Fragestellungen anpassen • Soziale Unterschiede in Bezug auf Verschiedenheit erkennen und analysieren • Theorien der internationalen Beziehungen verstehen

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse der Gender-, Race & Diversity Forschung in verschiedenen Disziplinen anwenden • Geschlechterverhältnisse und geschlechtliche Arbeitsteilung erkennen und analysieren • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der sozialen und politischen Strukturen austauschen • Problemlösungen im Team erarbeiten
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von der Sozialstruktur und des sozialpolitischen Systems des Wohlfahrtsstaates Bundesrepublik Deutschland • Diskussion von Sozialer Ungleichheit • Wahlrecht, Parteienstruktur, Kulturpolitik und Verbände in der Interessenlage • Dimensionen der Europäischen Integration • Globalisierungsfragen • Einordnung von differenzierten Lebensstilen in einer komplexen Gesellschaft • Diversity erkennen und analysieren • Kritische Betrachtung von Geschlechterunterschieden • Vermittlung von Wissen in Bezug auf konkrete Beziehungs- und Lebenszusammenhänge von Frauen und Männern hinsichtlich ihrer wechselseitigen Beziehung mit Schicht, Region, Ethnie, Generation, Religion usw. und • der strukturellen Verankerung von Geschlechterordnungen in gesellschaftlichen Erfahrungs-, Handlungs- und Wirkungsfeldern wie Politik, Ökonomie, Kultur, Recht, Wissenschaft, Sprache usw.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg./2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. 2. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Brettschneider, Frank/Wüst, Andreas M. (2008): Wahlen und Wähler in der Bundesrepublik. Eine Einführung. Wiesbaden.</p> <p>Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 2. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Kreft, Jesco (2006): Gewerkschaften und Spitzenverbände der Wirtschaft als bildungspolitische Akteure. Positionen, Strategien und Allianzen. Wiesbaden.</p> <p>Lessenich, Stephan (Hrsg./2003): Wohlfahrtsstaatliche Grundbegriffe. Historische und aktuelle Diskurse, Frankfurt.</p> <p>von Braun, Christina/Stephan, Inge (Hrsg./2005): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien.</p> <p>Wesely, Sabine (Hrsg./2004): Gender Studies in den Sozial- und Kulturwissenschaften, Bielefeld.</p> <p>Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.</p>

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		Zolo, Danilo (2007): Globalisation. An Overview. Totton, Hampshire.
9.	Teilmodule	KW-6.1 Vergleichende Sozialstrukturanalyse (SE) KW-6.2 Internationalisierung (VL) KW-6.3 Gender & Diversity (SE)
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Referat mit Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit <i>oder</i> Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244 Credit Points: 10 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studiert werden zwei Teilmodule unter Beachtung der Studienverlaufspläne.

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	KW-7
3.	Modulbezeichnung	Transfer: Kulturelle Identitäten
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Peter Nitschke
5.	Lehrende	Prof. Dr. Peter Nitschke, Prof. Dr. Corinna Onnen, Prof. Dr. Karl-Heinz Breier, PD Dr. Rita Stein-Redent, Prof. Dr. Elmar Kos, Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Silvia Pellegrini, N.N. (Philosophie), Dr. Stephan Sandkötter
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen von Frauengestaltungen der politischen Kulturanalyse im nationalen Rahmen (Deutschland oder vergleichbarer Systeme, z.B. Frankreich, USA etc.) • ein kritisches Verständnis demokratischer Ordnungen, ihrer theoretischen wie selbstreflexiven Begründungen • Geschlechterspezifischer Rollenzuschreibungen • ein breites und integriertes Wissen über Geschichte und Selbstverständnis der Weltreligionen des Judentums, des Christentums, des Islam, des Hinduismus und des Buddhismus • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen von ausgewählten Themen des christlichen Glaubens im Dialog mit den Weltreligionen • ein breites und integriertes Wissen über die Konstitution der christlichen Identität im Kontext der antiken Religionen und Kulturen • ein kritisches Verständnis über die Zusammenhänge von Religion und Moral vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratierelevante Begründungen formulieren und argumentativ verteidigen • Rollenzuschreibungen der Geschlechter auf ihre Stereotypen in Geschichte und Gegenwart hin erarbeiten und bewerten • Universalistische kontra differenzorientierte Perspektiven analysieren und diskutieren • Kulturelle Erscheinungsformen moderner Gesellschaften typologisch erarbeiten und interpretieren • Ideologien ableiten und dekonstruieren

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • Themen des christlichen Glaubens im Dialog mit den Weltreligionen komparatistisch analysieren und formulieren • religiöse und kulturelle Identitäten bewerten und interpretieren • die gesellschaftlichen Entwicklungen und die eigene Lebensführung bewerten und interpretieren
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratietheorien • Menschenrechte • Grundmodelle der Ethik • Geschichte und Selbstverständnis der Weltreligionen im Grundriss • Gender • Ideologische Formationen • Religion und Moral in säkularer Gesellschaft • Naturrecht und/oder Autonomie • Einzelfragen des christlichen Glaubens im Dialog der Weltreligionen (z.B. Gottesverständnis, Menschenbild, Erlösungskonzeptionen etc.) • Phänomene des Kulturtransfers im christlichen Milieu des 1. Jahrhunderts n. Chr. • Entstehung der christlichen Identität
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Amersfort, J. van/Oort, J. van (Hrsg./1990): Juden und Christen in der Antike. Kampen.</p> <p>Brocker, Manfred (Hrsg./2007): Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch. Frankfurt a. M.</p> <p>Fiedrowicz, Michael (2004): Christen und Heiden. Quellentexte zu ihrer Auseinandersetzung. Darmstadt.</p> <p>Höffe, Otfried (Hrsg./2008): Lexikon der Ethik. 7., neubearb. u. erw. Aufl., München.</p> <p>Goertz, Stephan (1999): Moraltheologie unter Modernisierungsdruck. Münster.</p> <p>Koslowski, Peter (Hrsg./2000-02): Diskurs der Weltreligionen, 5 Bde. München.</p> <p>Küng, Hans u.a. (1984): Christentum und Weltreligionen. Hinführung und Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus. München.</p> <p>Saage, Richard (2005): Demokratietheorien. Historischer Prozess - Theoretische Entwicklung - Soziotechnische Bedingungen. Eine Einführung. Wiesbaden.</p> <p>Wetz, Franz Josef (Hrsg./2008): Ethik zwischen Kultur- und Naturwissenschaft. Stuttgart.</p>
9.	Teilmodule	<p>KW-7.1 Politische Kulturen</p> <p>KW-7.2 Politische Theorien und moderne Ethiken</p> <p>KW-7.3 Christlicher Glaube im Dialog der Weltreligionen</p>

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		KW-7.4 Postchristliche Moral? Individuelle Lebensführung in pluralistischer Gesellschaft (SoSe)
10.	Zugangsvoraussetzungen/ -empfehlungen	Module des KW-01, KW-02, KW-05
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 5. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Seminararbeit <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Klausur
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244 Credit Points: 10 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studiert werden zwei Teilmodule unter Beachtung der Studienverlaufspläne.

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	KW-8
3.	Modulbezeichnung	Medien und Wissen
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Markus Fauser
5.	Lehrende	Prof. Dr. Markus Fauser, Dr. Marion Hiller, Prof. Dr. Gabriele Dürbeck, Prof. Dr. Elmar Kos, Prof. Dr. Norbert Lennartz, Prof. Dr. Christine Vogel, Prof. Dr. Eugen Kotte, N.N. (Philosophie) N.N (Kulturelle Sozialwissenschaften), Dr. Stephan Sandkötter
6.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Re- und Dekonstruktionskompetenzen für den Umgang mit medial offerierten Wissensbeständen • einige vertiefte Wissensbestände in Wissenskulturen und Wissensgeschichte im medialen Kontext • ein breites und integriertes Wissen über Medien des Wissens • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen von Ideen-, Kultur- und Wissensgeschichte im Wechselverhältnis mit medialen Bedingungen • ein kritisches Verständnis von medienhistorischen Grundlagen der modernen Wissensgesellschaft • Kenntnisse über verschiedene Ansätze der Medienethik <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • kulturelles, ästhetisches und technisches Medienwissen erarbeiten und weiterentwickeln • Präsentationstechniken anwenden • die Historizität des Mediengebrauchs erarbeiten • moderne kulturelle Felder erarbeiten • mediale Narrationen dekonstruieren • die suggestive Wirkung von Bild- und Tonmedien einschätzen • unterschiedliche Wissenssysteme bewerten und interpretieren • Medieninhalte und -phänomene analysieren • ein eigenes ethisches Urteil zu Medienphänomenen formulieren und argumentativ verteidigen
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • historische Entwicklung der Medienlandschaft vom Mittelalter bis in die Postmoderne • verschiedene mediale Präsentationsformen • Verfügbarkeit des Wissens durch mediale Distribution

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

		<ul style="list-style-type: none"> • mediale Organisationsformen des Wissens • Die Bedeutung der Medien für den Strukturwandel der Öffentlichkeit • Religion und Moral in den Medien
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Böhn, Andreas (2008): Mediengeschichte. Eine Einführung. Tübingen.</p> <p>Dülmen, Richard van/Rauschenbach, Sina (Hrsg./2004): Macht des Wissens. Köln.</p> <p>Gieseke, Michael (2007): Die Entdeckung der kommunikativen Welt. Studien zur kulturvergleichenden Mediengeschichte. Frankfurt a. M.</p> <p>Günther, Hartmut und Otto Ludwig (Hrsg./1994): Schrift und Schriftlichkeit / Writing and Its Use. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung / An Interdisciplinary Handbook of International Research 1 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 10), Berlin - New York.</p> <p>Habermas, Jürgen (1999): Strukturwandel der Öffentlichkeit, 6. Aufl. Frankfurt a. M.</p> <p>Hickethier, Knut (2003): Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart.</p> <p>Hörisch, Jochen (2007): Das Wissen der Literatur. München.</p> <p>Leonhard, Joachim-Felix (Hrsg./1999-2001): Medienwissenschaft. Ein Handbuch.</p> <p>Pöltner, Günther (2008): Philosophische Ästhetik. Stuttgart.</p> <p>Schanze, Helmut (Hrsg./2002): Metzler Lexikon Medientheorie, Medienwissenschaft. Stuttgart.</p> <p>Schneider, Norbert (1996): Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne. 3. Auflage 2002, Stuttgart.</p> <p>Schnell, Ralf (2000): Medienästhetik. Stuttgart.</p> <p>Thomas, Günter (1998): Medien - Ritual - Religion, Frankfurt a. M.</p>
9.	Teilmodule	<p>KW-8.1 Medien und Macht (SE)</p> <p>KW-8.2 Ästhetik und Medien (SE)</p> <p>KW-8.3 Grundfragen der Medienethik (SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen/-empfehlungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 5. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS

Modulbeschreibungen: Fach Kulturwissenschaften im BA CS

14.	Modulprüfung	Seminararbeit	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Studiert werden zwei Teilmodule unter Beachtung der Studienverlaufspläne.	